© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Die Schmetterlings-Fauna (Macrolepidoptera) von Mühlhausen in Thür. und Umgebung.

Von **Gustav Hobert** in Mühlhausen in Thür. (Forts.)

B. crepuscularia Hb. April/Mai und Juli/August, 2 Generationen, überall im Laubwald häufig. R. an Buchen, Linden, Eichen.

B. consonaria Hb. Mai/Juni, sonst wie die vorige Art.

B. luridata Bkh. Wie die vorige Art.

B. punctularia Hb. Wie die vorige Art, aber häufiger.

Ematurga atomaria L. Mai und Juli bis September, 2 Generationen, überall häufig. R. an niederen Pflanzen.

Bupalus piniarius L. Mai/Juni, auch später angetroffen, überall im Nadelwald häufig. Besonders schädlich ist diese Art hier nicht aufgetreten.

Thamnonoma wauaria L. Juni/Juli, überall, auch im Stadtgebiet, häufig.

Th. brunneata Thnbg. Mai/Juni, sehr vereinzelt im Stadtwald.

Diastictis artesiaria F. Juli/August, überall, besonders bei Seebach, vereinzelt.

Phasiane clathrata L. Mai bis Juli/August, 2 Generationen, überall häufig.

Ph. glarearia Brahm. Wie die vorige Art, aber nicht so häufig.

Eubolia murinaria F. Wie die vorige Art, jedoch vereinzelt beim Bollstedter Wäldchen.

Scoria lineata Sc. Mai/Juni, vereinzelt am Licht.

Aspilates gilvaria F. Juli/August, überall nicht so selten. R. an Schafgarbe.

Nolidae.

Nola cucullatella L. Juni/Juli, im Gebiet vereinzelt. R. an Schlehen, Weißdorn.

N. strigula Schiff. Juni/Juli, im Stadtwalde (Diedorfer Stieg), nicht häufig.

Cymbidae.

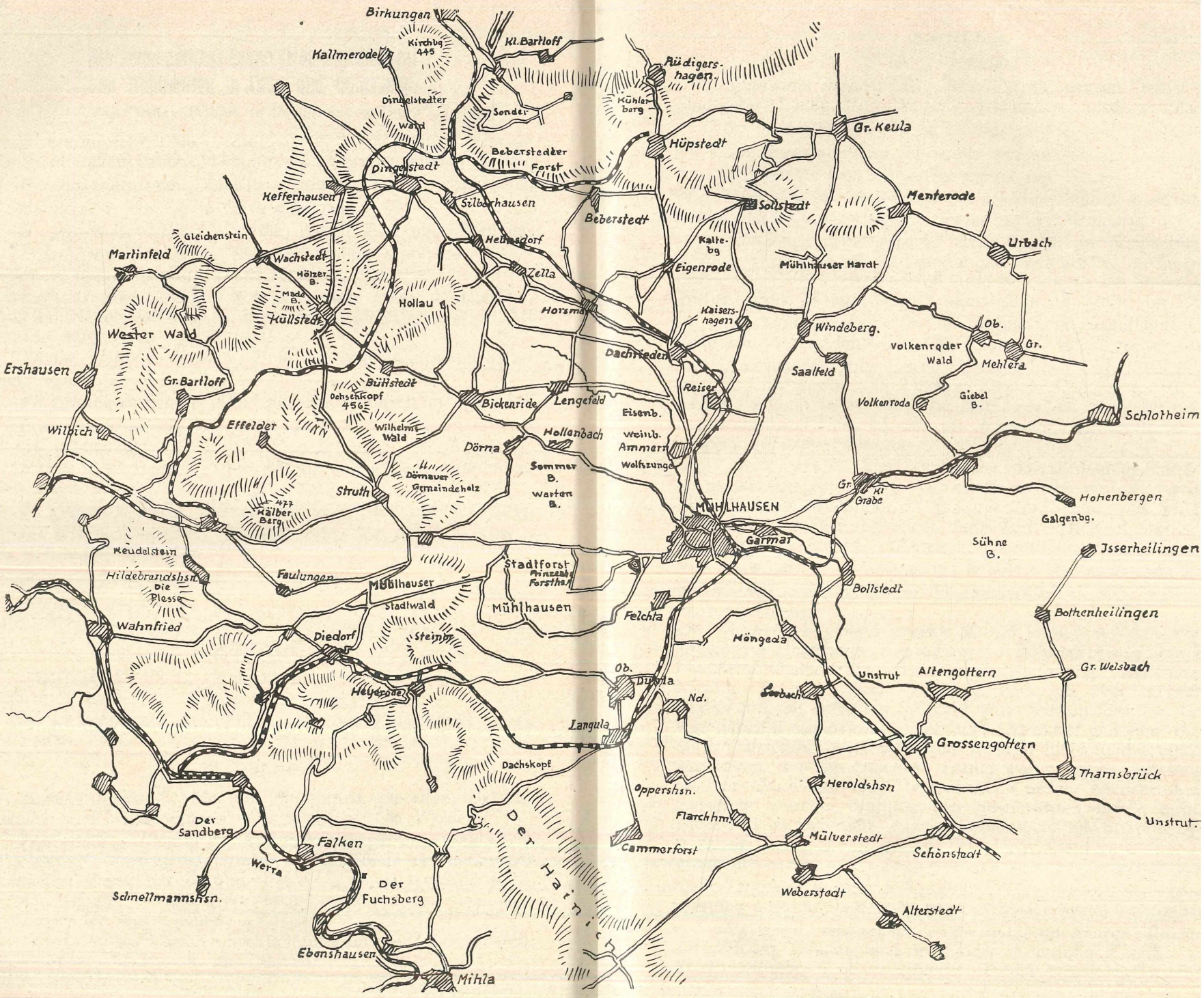
Earias chlorana L. Mai und Juli/August, überall an Weidenbeständen und Weidengräben nicht selten. R. an Weiden.

Hylophila prasinana L. Mai/Juni, im ganzen Waldgebiet und jahreweise derartig häufig, daß die Raupen in den Laubwaldbeständen in Verein mit *D. pudibunda* L. und *D. coryli* L. Kahlfraß verursachen; besonders im Vogteier Walde und auf dem Eichsfeld in den letzten Jahren wiederholt vorgekommen.

H. bicolorana Fuessl. Juni/Juli, im Laubwaldgebiet überall, jedoch nicht so häufig. R. an Eichen.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

E. Z. Frankfurt a. M. vom 8. XI. 1930.



Uebersichtskarte zur Schmetterlings-Fauna von Mühlhausen i. Thür. von G. Hobert.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Arctiidae.

A. *Arctiinae.*

Spilosoma mendica Cl. Mai/Juni, im ganzen Gebiet (auch Stadtgebiet) häufig. R. an Wegerich und anderen niederen Pflanzen.

Sp. lubricipeda L. Wie die vorige Art.

Sp. menthastri Esp. Wie die vorige Art.

Sp. urticae Esp. Wie die vorige Art.

Phragmatobia fuliginosa L. Mai/Juni und August, überall häufig, auch im Stadtgarten. R. an niederen Pflanzen.

Parasemia plantaginis L. Mai bis Juli im Waldgebiet auf Wiesen, Wegen, in jungen Schonungen mehrfach. R. an Wegerich, überwintern. Ab. *hospita* Schiff. nicht selten unter der Stammform. Zuchten vom Ei aus bringen den Falter oft schon im Herbst.

Diacrisia sannio L. In der Gegend von Schlotheim früher mehrfach, in den letzten 15–20 Jahren als selten zu bezeichnen.

Arctinia caesariea Goeze (*luctifera* Esp.). Mai/Juni, überall, auch in Stadtgärten, an Hecken, Zäunen, Mauern, jedoch nicht häufig. Einige Stücke mit zur Hälfte gelben Hinterflügeln bei Heyerode (G. Fahlbusch). R. an Wegerich, Mäuseöhrchen und anderen niederen Pflanzen.

Arctia caja L. Juni bis August, überall häufig, Falter viel an Straßenbeleuchtungen. Ab. *confluens* Rbl. und ab. *lutescens* Tutt. unter der Stammform. Extreme dunkle Ab., wie im Hoffmann und im Spuler abgebildet, durch Zucht erzielt. R. an niederen Pflanzen, überwintern. Winterzuchten mit Löwenzahn, Salat.

A. aulica L. Mai/Juni, bei Peterhof, Uferieden nicht selten. R. nach der Ueberwinterung (bei Sonnenschein hastig laufend) an niederen Pflanzen.

A. hebe L. Bis vor etwa 20–25 Jahren auf den Pfaffenköpfen am Haarsberge, Breite Berg bei Bollstedt, Grab'scher Berg, Forstberg, Thalbach beim Forstberge, sehr häufig. Der Falter im Mai/Juni im Grase sitzend, die R. vom Juli überwinternd bis März/April, im frühesten Frühjahr unter Steinen leicht zu finden. Jetzt gänzlich verschwunden, es hat auch nichts geholfen, die Art durch Aussetzung von mehreren Tausend Eiern und Raupen an den Orten, wo sie früher so häufig waren, wieder ansässig zu machen. Auch eine Anzahl befruchteter ♀, die zur Wiederansiedlung ausgesetzt wurden, brachten den gewünschten Erfolg nicht. — Diese Art ist keinesfalls durch die Sammeltätigkeit, sondern was s. Zt. die Beobachtung gelehrt hat, durch Krankheiten vernichtet worden.

Pericallia matronula L. Juni/Juli, sehr vereinzelt bei Spittelbrunnen, auch im Stadtgebiet an Straßenbeleuchtung und in Gärten.

Hypocrita jacobaeae L. Mai/Juni, im ganzen Waldgebiet auf Wiesen, Wegen und in jungen Schonungen nicht selten. R. an Jakobskraut oft in größerer Anzahl.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Deiopeia pulchella L. Wurde in früheren Jahren vereinzelt gefunden, seit etwa 25 Jahren aber nicht mehr.

B. *Lithosiinae.*

Miltochrista miniata Forst. Juni/Juli, überall im Waldgebiet, aber sehr vereinzelt.

Endrosa irrorella Cl. Juni bis Anfang August, überall, im Waldgebiet nicht selten. R. unter hohl liegenden Steinen.

Cybosia mesomella L. Juni/Juli, überall nicht selten. R. an Flechten.

Gnophria rubricollis L. Mai bis Juli, in Nadelwaldungen, stellenweise häufig. R. an Nadelholzflechten.

Oeonistis quadra L. Juni bis August im „Kühlen Grunde" selten, am „Forstberge" einmal in größerer Anzahl (G. Fahlbusch).

Lithosia deplana Esp. Juni/Juli, in Nadelwaldungen (Kühler Grund, Uferieden, Forstberg) mehrfach, aber nicht häufig. R. an Kiefernflechten.

L. griseola Hb. Juli/August, im Laubwaldgebiet nicht häufig, besonders Dörnaer Wald, beim Weißen Haus und Vogteier Wald, Cammerforster Wald.

L. lurideola Zinck. Juni/Juli, im Stadtwald vereinzelt.

L. complana L. Juni/Juli, im ganzen Waldgebiet nicht selten.

L. sororcula Hufn. Wie die vorige Art, jedoch häufiger. R. an Nadel- und Laubholzflechten.

Zygaenidae.

Zygaena purpuralis Brün. Juni/Juli, in Waldnähe und im ganzen Waldgebiet häufig, oft in mehreren Stücken auf den Blüten der Scabiose. R. an Klee und anderen niederen Pflanzen.

Z. achilleae Esp. Wie die vorige Art, jedoch nicht so häufig.

Z. meliloti Esp. Wie die vorige Art, jedoch noch weniger.

Z. trifolii Esp. Juni bis August, sonst wie die vorige Art, häufig.

Z. lonicerae Scheven. Wie die vorige Art.

Z. filipendulae L. Wie die vorige Art.

Z. carniolica Sc. Juni/Juli, wie vorige Art. Ab. *hedysari* Hb. in Menge die Stammform überwiegend, ab. (var.) *berolinensis* Stgr. unter der Stammform. R. an Esparsette, Hauhechel.

Ino statices L. Juni/Juli, überall, auch im Stadtgebiet, nicht selten, auf Wiesen. R. an Sauerampfer.

I. geryon Hb. Juni/Juli, vereinzelt am „Kahn bei Falken", und am „Sülzenberge bei Gut Schönberg".

Cochlididae.

Cochlidion limacodes Hufn. Mai bis Juli, an Waldrändern nicht selten. R. an Buchen, Eichen, Schlehen.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Psychidae.

Pachytelia unicolor Hufn. Juni/Juli, im Stadtwald mehrfach.

Epichnopteryx pulla Esp. Im Stadtwalde. R. sehr häufig an Buchenstämmen.

Sesiidae.

Trochilium apiformis Cl. Juni/Juli, überall an Pappelbeständen, besonders Schwarzpappeln, nicht selten im Unstruttal bei Ammern-Reiser und anderwärts. R. nahe des Wurzelstockes der Pappeln, auch Aspen.

T. crabroniformis Lewin. Juni/Juli, überall, wo Bachweiden und Salweiden stehen, jedoch vereinzelt.

Sciapteron tabaniformis Rott. Ende Mai bis Anfang Juli, überall nicht selten. R. an Pappeln, Aspen, Weiden.

Sesia tipuliformis Cl. Juni/Juli, überall häufig. R. an Johannisbeeren, oft schädlich.

S. conopiformis Esp. Einmal im Vogteier Walde einen Falter (G. Fahlbusch).

S. myopaeformis Bkh. Juni/Juli, überall häufig. R. vorwiegend in Apfelbäumen.

S. formicaeformis Esp. Mai bis Juli, überall häufig. R. in Weiden.

S. empiformis Esp. Juni/Juli, überall häufig. R. in den Wurzeln der Wolfsmilch. Mit R. besetzte Futterpflanze am kränklichen Aussehen (gelbe Stengel) leicht erkennbar.

Bembecia hylaciformis Lasp. Juli/August, überall wo Himbeeren wachsen. R. in Gartenhimbeeren oft schädlich.

Cossidae.

Cossus cossus L. Juni/Juli, überall häufig. R. in Weiden, Pappeln, auch Obstbäumen.

Zeuzera pyrina L. Juni/Juli, überall wo Eschen und Ebereschen stehen, besonders bei Eigenrieden, Struth nach Kloster Zella, Straße Langula-Nazza, Forstberg.

Hepialidae.

Hepialus humuli L. Juni/Juli, überall, auch in den Gärten der Stadt, häufig. R. an Wurzeln.

H. sylvina L. August/September, überall, an feuchten Stellen mehrfach. R. an Wurzeln der Möhren u. a. niederen Pflanzen.

H. lupulina L. Mai/Juni, überall mehrfach. R. in Wurzeln niederer Pflanzen, in Erdbeerbeeten oft schädlich.

H. hecta L. Juni/Juli, überall, jedoch nicht so häufig wie die vorige Art. R. in den Wurzeln der Schlüsselblumen, Ampfer und anderen niederen Pflanzen.

Schluß folgt.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Entomologische Zeitschrift

Jahr/Year: 1930/31

Band/Volume: 44

Autor(en)/Author(s): Hobert Gustav

Artikel/Article: Die Schmetterlings-Fauna (Macrolepidoptera) von Mühlhausen in Thür. und Umgebung. (Forts.) 218-221